

# Internationale Organisationen = Organisations internationales

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- René Käser, VD
- Hansruedi Lehner, CH orient.
- Willy Mettler, CH centr.
- Hanspeter Obi, BE
- Jean-Paul Vaney, VD
- Anton Wicki, CH centr.

Purtroppo sono presenti solo due soci per il ritiro del loro attestato di veterano. Il presidente ringrazia i veterani appena nominati per la loro fedeltà nei confronti dell'Associazione e augura loro ogni bene per il futuro.

## 10. Comunicazioni e varie

a) Dopo l'approvazione dei nuovi statuti a Coira si è constatato un errore redazionale, passato inosservato nella pubblicazione sulla VPK. Sono state apportate le relative correzioni. Il contenuto e il senso degli statuti rimangono immutati. I presidenti delle sezioni dispongono di una copia corretta. Ulteriori esemplari possono essere richiesti presso la segreteria centrale.

b) Alcuni espositori stanno considerando se protrarre la loro partecipazione alle esposizioni specialistiche. La motivazione risiede nei costi sempre maggiori, nella sempre maggiore pressione concorrenziale e l'interesse sempre minore di visitatori e partecipanti all'AG. Non è ancora stata adottata nessuna decisione definitiva se in occasione delle prossime assemblee generali si terranno ancora tali esposizioni.

c) Gli orologi ASTC sono sempre ancora disponibili (prezzo Fr. 55.– al pezzo + porto): basta richiederli presso la segreteria centrale.

d) Il presidente centrale informa sugli sforzi intrapresi dalla gestione dell'Associazione per assumere un ruolo politicamente attivo a favore delle misurazioni e delle persone impiegate. Egli sollecita i soci, tramite il loro intervento e la loro competenza nei confronti dei clienti e dell'opinione pubblica, a cercare di smantellare determinati pregiudizi, di far assumere alle misurazioni un'ottica positiva e di far conoscere l'operato del personale delle misurazioni.

e) Il presidente centrale informa che le due casse malattia (Evidenzia e CSS) prolungheranno il loro contratto collettivo con l'ASTC anche sotto il nuovo diritto. Inoltre, mette in guardia i soci dal passare oggi alle cosiddette casse malattia «a buon mercato» poiché dal 1.1.1996 anche loro dovranno adattare i loro premi ai prezzi base legali.

f) Il presidente centrale cede la parola al presidente della sezione Vallese che invita gli astanti all'assemblea generale del 3/4 maggio 1996 a Martigny.

Il presidente centrale ringrazia gli organizzatori della sezione Friburgo per il loro grande impegno, gli espositori per la fiducia accordata all'ASTC e per il loro sostegno finanziario. Ringrazia inoltre i partecipanti per l'interesse dimostrato partecipando all'odierna assemblea generale.

Fine dell'assemblea: ore 16.30.

*La protocollista: M. Balmer*

## Lehrlinge Apprentis

### Aufgabe 4/95

Aus welcher Distanz kann ein Beobachter, der sich auf einem Schiff 15 Meter über dem Meeresspiegel befindet, einen 20 Meter hohen Leuchtturm sehen, wenn der Erdumfang mit 40 000 km angenommen und die Refraktion (Lichtbrechung) vernachlässigt wird?

De quelle distance un observateur qui se trouve sur un bateau, 15 m au-dessus du niveau de la mer, peut-il voir un phare de 20 m de haut, si on admet que la circonférence terrestre est de 40 000 km et que l'on ne tient pas compte de la réfraction?

Da quale distanza riesce un osservatore, che si trova su un'imbarcazione a 15 metri sopra il livello del mare, a vedere un faro alto 20 m, presupponendo una circonferenza della terra di 40 000 km e trascurando la rifrazione della luce?

*E. Bossert*

### Prix d'informatique pour apprentis dessinateurs- géomètres

Le Club Informatique des Géomètres (CIC) a institué, en 1994, un Prix pour récompenser un travail d'apprentis dans le domaine de l'informatique. Trois apprentis ont déposé un travail dans les délais et ont répondu aux questions du jury. Le 1er prix a été attribué à Nicolas-P. Fivaz pour son programme GEO-WIN, permettant divers calculs topométriques avec visualisation graphique. Ce programme, encore perfectible, démontre les très bonnes capacités et l'esprit inventif de son auteur. Le montant du prix s'élève à 1500.– frs. Deux autres travaux ont été réalisés par Frédéric Menard et Jérôme Clerc. Il s'agit dans les deux cas d'applications EXCEL liées à des problèmes professionnels.

Le prix d'informatique du C.I.G. sera à nouveau attribué en automne 1995. Chaque apprenti dessinateur-géomètre fréquentant l'EPSIC recevra personnellement les informations nécessaires au mois de juin.

*R. Jaquier*

## Internationale Organisations Organisations internationales

### Die FIG und das Zentrum der Vereinten Nationen für Menschliche Siedlung (Habitat)

Eine der vielen wichtigen UN-Agenturen, mit denen die FIG in Kontakt steht, ist «Habitat», die ihr Hauptquartier in Nairobi in Kenia hat. Ihr Hauptinteresse liegt in städtisch besiedeltem Land, und sie lenkt die Aufmerksamkeit auf das schnelle Wachstum der «Urbanisierung» der Weltbevölkerung.

Urbanisierung ist eine der bedeutsamsten Transformationen in der Geschichte menschlicher Gesellschaft. Bis zum Jahre 2000 wird nahezu die Hälfte der Menschheit in städtischen Gebieten leben. Städte sind ein Zeugnis menschlicher Zivilisation und der Brennpunkt der Möglichkeiten. Sie sind ebenso Hauptbühne des Umweltdramas. Tragbare städtische Entwicklung wird die dringendste Herausforderung sein, der sich die Menschheit im 21. Jahrhundert gegenüber sehen wird.

Mitte der 90er Jahre leben 43 % (2,3 Milliarden) der Weltbevölkerung in städtischen Gebieten. Mit dem zweieinhalbfachen schnelleren Wachsen der Stadtbevölkerung als ihr ländliches Gegenstück wird das Ausmass der Urbanisierung vorangetrieben und im Jahre 2005 50% übersteigen. UN-Vorhersagen zeigen, dass bis 2025 mehr als drei Fünftel der Weltbevölkerung in städtischen Gebieten leben werden. Die Stadtbevölkerung wird dann etwa 5,2 Milliarden betragen, von denen 77% in den Entwicklungsländern leben werden.

Die Wachstumsrate der Urbanisierung variiert von Region zu Region. Eine der Regionen, die die dramatischsten Veränderungen zeigen, ist Afrika. Im Jahre 1970 hatte Afrika relativ bescheidene 83 Millionen Stadtbevölkerung. Bis 1990 waren sie auf 206 Millionen angewachsen. Vorhersagen für 2005 beziffern Afrikas Stadtbevölkerung mit 400 Millionen, und sie wird sich in den darauffolgenden Jahren bis 2025 auf 857 Millionen verdoppeln.

Bis zum Jahre 2000 wird Nigeria die erste afrikanische Stadt sein, die zu den zehn grössten Städten der Welt gehört. Bis 2010 wird erwartet, dass nur noch zwei städtische Agglomerationen in entwickelten Ländern auf der Liste der zehn grössten verbleiben, nämlich Tokyo und New York, und dass nur drei der zwanzig grössten in entwickelten Ländern sein werden, die dritte ist Los Angeles. Keine ist in Europa. Viele der Leute, die in diesen Städten in Entwicklungsländern leben, werden Hausbesitzer sein, ohne sichere Besitztitel ihrer Wohnung und ohne Wasser, Strom, Abwässer oder Müllabfuhr.

# Rubriques

Soziale und Gesundheitsdienste sind oft nur in geringem Ausmass vorhanden, wenn überhaupt.

Aus diesen dringenden Gründen entschied sich die Generalversammlung der Vereinten Nationen eine zweite UN-Konferenz zu Menschlicher Siedlung (Habitat II) in Istanbul, Türkei, im Juni 1996 einzuberufen. Die FIG war in die Vorbereitung für diese Konferenz in mancher Weise einbezogen:

- Dr. Tom Kennie, der künftige Vizepräsident der FIG, wohnte der ersten Sitzung des Vorbereitenden Komitees für «Habitat II» in Genf im Jahre 1994 bei.
- Die FIG ist Mitglied des «Habitat»-Beratungsausschusses, und das FIG-Büro leistet Eingaben und Kommentierung zur Entwicklung des globalen Handlungsplans von «Habitat II».
- Die FIG ist vom Generalsekretär von «Habitat II» eingeladen worden, an der Interregionalen Studie und Seminar zu «Landmanagement, Landregulierung und örtlicher Entwicklung in Afrika und den arabischen Staaten» in Abidjan im März 1994 teilzunehmen. FIG-Vizepräsident Peter Byrne hat das FIG-Büro vertreten.
- Die FIG wird einen Beitrag leisten zu einem Studienprogramm zum Thema der Landbesitzsicherheit als Teil der «Habitat II»-Vorbereitungen.
- Eine Reihe von FIG-Kommissionen sind an den Themen der Urbanisierung, Planung und Landbesitz interessiert. Sie werden in die Erteilung von Ratschlägen und Kommentierung von seiten der FIG einbezogen sein.
- Die FIG drängt die nationalen Verbände, mit dem nationalen Komitee von «Habitat

II» in ihrem Land in Verbindung zu treten.

- Jeder FIG-Mitgliedsverband hat eine Informationszusammenstellung erhalten, die von «Habitat» vorbereitet wurde und Mittel und Wege erläutert, wie nationale Verbände einbezogen werden können.
- Abschliessend wird die FIG eine besondere Versammlung mit «Habitat» in Zimbabwe im August 1995 abhalten, um Mechanismen der Zusammenarbeit zu entwickeln und zu sehen, wie die beiden Organisationen zusammenarbeiten können, um ihre gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Die FIG glaubt, dass Vermesser helfen können, indem sie ihre Expertise zur Verfügung stellen in bezug darauf, wie Weltstädte, Städte und Dörfer lebenswürdiger, ökologisch und nachhaltig entwickelt werden können. Hinzu kommt, dass Vermesser mit Sicherheit in die Durchführungsprozesse einbezogen sein werden, da Planung, Landinformation, Kataster und Landbesitz grösste Aktualität haben. Das Büro hat die Gelegenheit begrüsst, die Vermesser bei «Habitat» zu repräsentieren und einbezogen zu sein in die Behandlung eines der drängendsten Themen der Völker der Erde.

(Aus: FIG-Bulletin 55, März 1995.)

UN-Städtegipfel «Habitat II»  
3.-14. Juni 1996 in Istanbul

Weitere Auskünfte: Nationale Koordination «Habitat II», Bundesamt für Wohnungswesen, CH-3003 Bern

und Aufgaben im Kanal- und Tiefbau ausgelegt.

Zu kurze, falsche oder störende Stromkabel gibt es beim WILD PLA20 nicht. Der Kanalbaulaser arbeitet dank eingebautem NiCd-Akku bis zu zehn Stunden netzunabhängig. Der äusserst helle Zielpunkt des Helium-Neon Laserstrahls ist bei jedem Arbeitsschritt, vom Ausschachten des Grabens bis zum Fein-Ausrichten der Rohre, gut sichtbar. Er ermöglicht einen kontinuierlichen Arbeitsablauf ohne Kontrollmessungen. Damit kann die standgenaue Einbringung von Rohren gleich beim ersten Anlauf erfolgen.

Die Installation des WILD PLA20 ist einfach. Nach einer groben Ausrichtung übernimmt die Nivellierautomatik selbständig die Feinausrichtung des Laserstrahls. Mit der mitgelieferten Infrarot-Fernbedienung kann dann auf bis zu 100 Meter Entfernung in einem Bereich von jeweils fünf Metern der Laserstrahl seitlich korrigiert werden.

Der Leica WILD PLA20 steht ab sofort bei der lokalen Leica Vertretung für eine Demonstration bereit. Ausgeliefert wird das Gerät in einem soliden Transportbehälter, zusammen mit zwei Zielmarken, Kleinzubehör und einer Zweijahres-Garantie.

Leica AG Verkaufsgesellschaft  
Kanalstrasse 21, CH-8152 Glattbrugg  
Tel. 01 / 809 33 11, Fax 01 / 810 79 37

Leica SA Société de vente  
Rue de Lausanne 60, CH-1020 Renens  
Tél. 021 / 635 35 53, Fax 021 / 634 91 55

## Zeiss technologie compacte GPS

Le Zeiss G.P.S. Système GePoS RS 12 est conçu pour la rapidité, la précision et l'efficacité. Léger, très maniable, le matériel comprend le récepteur G.P.S., le contrôleur G.P.S., intégré, et une batterie CdNi. Des cartes mémoire enfichables sont utilisées comme support d'enregistrement.

GePoS RS 12, le nouveau logiciel de post-traitement hautement automatisé, fonctionne sous MS-DOS, le plus diffusé actuellement des logiciels d'opération de base PC.

Des sessions d'observations de quelques minutes et des calculs très rapides sont les facteurs clé du système GePoS RS 12. Utilisez le Système GePoS RS 12 pour toute la gamme des activités topographiques, du levé de détail à la réalisation de grands réseaux géodésiques nationaux.

Zeiss GePoS CEO RS 12, encore une innovation de la maison Zeiss, mondialement réputée et connue.

GeoAstor AG  
Zürichstrasse 59a, CH-8840 Einsiedeln  
Telefon 055 / 52 75 90, Fax 055 / 52 75 91

## Firmenberichte Nouvelles des firmes

### Leica erweitert Bauvermessungs-Programm mit dem netzunabhängigen Kanalbaulaser WILD PLA20

Netzunabhängig und mit einem sehr gut sichtbaren Laserstrahl ausgestattet ist der neue WILD PLA20, eine Weiterentwicklung des Stolz 66B Kanalbaulaser. Das neue Gerät im Bauvermessungsprogramm von Leica hat zahlreiche Detailverbesserungen zu seinem Vorgängermodell erhalten. Der neue Kanalbaulaser ist besonders temperaturstabil, gas- und wasserdicht und ist, der Name sagt es, speziell für die Bedürfnisse



WILD PLA20, netzunabhängiger Hochleistungs-Kanalbaulaser von Leica.